Ja, hallo, herzlich willkommen zu What's Next, unserem Podcast des Next Incubators. Wir reden über Zorn und wir reden über Zuversicht und ganz konkret sprechen wir heute über das Thema Klimawandel -Leugnung versus Klimabewegung und da freue ich mich sehr, dass ich mit der Leila, Leila Kriechbaum von den Fridays for Futures, könnte man jetzt gerade keine bessere Gesprächspartnerin vorstellen. Und wenn ich da so sitze und über dieses Thema so nachdenke und auch so ein bisschen reflektiere, was ist in den letzten Wochen, Monaten passiert oder eben auch nicht passiert, dann habe ich schon das Gefühl, wir machen einen massiven, ich weiß nicht, ob man Rückschritt sagen kann, soll, ja, in bestimmten Bereichen wahrscheinlich schon, zumindest ist es ein Stillstand gefühlt, ebenso die Wahrnehmung. Politisch ist es jetzt gerade nicht Prio Nr. 1 im Bereich Klima, auch irgendwie was zu machen, auch in der Kommunikation ist es teilweise schon sehr verschwunden. Was mich insofern wundert, weil ich mir mal bei Zahlen einfach angeschaut und habe da eine Studie aus 2023 gefunden, wo über 93 Prozent der Österreicher und Österreicherinnen sagen, ja, Klimakrise ist real. Also das heißt, wir müssen gar nicht drüber nachdenken, ist es, müssen wir jetzt noch drüber reden, gibt es das oder gibt es das nicht? Und über 70 % haben auch gesagt, ja und die Auswirkungen für uns sind negativ. Ich finde es immer noch sehr spannend, dass fast 30 % sagen gute Auswirkungen, aber immerhin 70 % sagen es ist negativ und trotzdem habe ich so das Gefühl, man nimmt das nicht an. Man nimmt das nicht wahr, man reagiert nicht drauf. Wie geht es ihr damit um? Wie setzt ihr das? Fridays for Future, du Leila im Besonderen?

Ich glaube, du hast gerade schon sehr wichtige Punkte aufgebracht. Und ich glaube, ich würde das schon unterstreichen, dass es nicht nur ein Stillstand ist, sondern tatsächlich auch ein gezielter Abbau von den Erfolgen, die wir die letzten Jahre gehabt haben. Man kann es einerseits als Rückschritt bezeichnen, wenn man sich anschaut, okay, Klimaziele, Klimapläne, die wir europaweit oder in Österreich auch gemacht haben, werden gerade Stück für Stück wieder abgebaut. Das ist ein ganz gezieltes Vorgehen ja auch von Politiker *innen. Auf der anderen Seite, glaube ich, muss man es auch sehen in einer größeren Dynamik, von wo wir gerade gesellschaftlich stehen, nicht nur in Österreich, sondern global, wo es tatsächlich auch eingebettet ist in den Ringen um die Demokratie, um unsere Werte, unsere Grundrechte irgendwo auch. Und ich glaube, es ist ganz beunruhigend, dass wir nicht mehr die Selbstverständlichkeit haben, darüber zu sprechen. Und auf der anderen Seite, glaube ich, hat sich schon und da können wir vielleicht noch tiefer reingehen, verändert, wo drüber gesprochen wird. Also, ich glaube, wir müssen da so ein bisschen beides sehen. Ich glaube, es ist nicht der Moment, wo man gleich sozusagen den Kopf in den Sand steckt und sagt, okay, das Thema ist gelaufen, das sicher nicht, aber es ist auch gerade keine Selbstverständlichkeit, wir müssen richtig hart arbeiten dafür, dass wir bewahren, was war und irgendwo wieder da hinkommen, dass wie du es gesagt hast, die Krise auch ernst genommen wird.

Ich glaube, das hat man eh gut verfolgen können auch jetzt in den Medien und das ist ja schon tatsächlich auch als Mitarbeiterin eines Unternehmens, ja bis zum gewissen Grad überhaupt nicht nachvollziehbar, wenn man sich den EU -Green Deal anschaut und sich anschaut, wie sehr man da jetzt wieder runter schichtet, was jetzt die Berichtserstattung zum Beispiel betrifft. Jetzt auf einmal müssen sehr viele nicht keinen Bericht mehr erstatten, sondern nur mehr die großen Konzerne und so weiter und so fort. Und da geht es ja, glaube ich auch jetzt für Unternehmen ein bisschen darum, Sicherheit zu kriegen. Was muss ich, was muss ich jetzt nicht?

Also ich glaube es ist ja nur eine Seite der Medaille zu sagen, die wollen das ja eh alle nicht und die machen das ja eh alle nicht, weil das ist jetzt keine Wahrnehmung, die ich habe. Aber mit diesem Hin und Her, mal so, mal dieses, mal jenes, wir sagen es nicht ganz klar, wir tun da ein bisschen verwischen und ein bisschen verwässern, habe ich auch schon den Eindruck, dass die Unsicherheit größer wird, oder?

Ja, ja. Also das ist auch was, dass ich höre viel von Wirtschaftsakteuren als Aktivistin. Und es ist ja das Absurde, dass im Endeffekt, was wir gerade auch wieder ganz viel sehen, ist, dass Wirtschaft gegen Klima ausgespielt wird. Und das ist eigentlich der tiefste Fehler, glaube ich, der gerade passiert und der ist ja gezielt auch von eben Parteien, die sagen, sie berufen sich auf Wirtschaftlichkeit gemacht wird, obwohl schon das Weltwirtschaftsforum sagt, die Klimakrise ist die größte Bedrohung für unsere Wirtschaft, also von dem her funktioniert dieses Argument sowieso nicht, aber eben auch der Aspekt von Planungssicherheit und wir haben die Wahl, also so die Krise und die Veränderung kommt und wir haben die Wahl, wie wir damit umgehen, bereiten wir uns darauf vor, legen wir die Ziele oder schieben wir es nochmal um fünf Jahre, weil komplett aufschieben, das ist wie mit den Hausaufgaben unter uns, was so kann man nicht, es wird sowieso irgendwann darauf zurückfallen, die Frage ist, geht man irgendwie geregelt durch oder laufen wir blind rein? Kannst du zuversichtlich sein?

Bist du zuversichtlich auch in deinem Aktivismus?

Ich glaube, das ist tatsächlich eine Wahl, die man jeden Tag treffen kann. Und ich glaube, pessimistisch und hoffnungslos zu sein, ist auch irgendwo eine Dreistigkeit. Also ich verstehe es, aber es ist gleichzeitig auch keine Option, Weil damit gibt man sich ja gleich schon hin und das ist genau das, was die Akteure, die daran arbeiten, unsere Lebensgrundlage zu zerstören, auch wollen. Von dem her ist es, glaube ich, eine persönliche Aufgabe jeden Tag auch wieder, sich die Punkte anzuschauen, wo was bewegt werden kann, wo schon Erfolge passiert sind, wo wir weiter dranbleiben können. Und dann sehe ich schon, dass ganz viel, also einfach vor fünf oder sechs Jahren noch nicht denkbar gewesen werde, von was in Gemeinden passiert, das Bewusstsein, dass in Unternehmen passiert, dass auch Unternehmen so viel mehr auch Klimaschutz einfordern. Ich glaube, es ist auch eine Frage der Zeit, wenn man jetzt dran bleibt, dass weiter und wichtige große Würfe auch passieren können.

Cool, das ist voll der schöne Abschluss. Vor allem, was du gesagt hast, das ist eine bewusste Entscheidung jeden Tag. Das heißt, wir können uns jeden Tag in der Früh bewusst dafür entscheiden, zuversichtlich zu bleiben. Macht uns wahrscheinlich auch handlungsmächtiger, mit aktiver, Passiv und ja, laila danke, dann sage ich schon vielen vielen Dank und auch für deine Zuversicht, die du teilst mit uns und ja, bis zum nächsten Mal. Ja, ganz gerne, bleiben wir dran bis dann. Ja vielen Dank fürs Zuhören, ich freue mich wahnsinnig über Feedback, freue mich, wenn ihr uns teilhaben lasst dran, was euch besonders gut gefallen habt, lasst uns ein Like Da teilt auch die Folgen, wenn ihr das Gefühl habt, ihr kennt jemanden, eine Person, die für die das besonders spannend interessant ist oder die auch wirklich spannende Sachen dazu zu sagen hat. Und wie immer gibt es uns auf Spotify, Apple Podcast und YouTube. Vielen Dank!